



Die Philosophie der Goldenen Pyramide

Viktor Philippi



Viktor Philippi (D)

- 1952 Geboren in Kasachstan als Sohn einer deutschstämmigen Familie
- 1991 Abschluss des Studiums der Psychologie
- 1992 Umzug nach Deutschland
- 1994 Prägung des Begriffs „Bioenergetische Meditation“ (Abk. Biomeditation)
- 1995 Gründung des ersten Bioenergetischen Meditationszentrums (Abk. BioMeZ) in Leverkusen
- 1996 Gründung der „Forschungs- und Lehrakademie für Bioenergetik und Bioinformatik“
- 1996 Entstehung der Meditations-CD „Melodien der Sterne“
- 1996 Beginn der Ausbildungsseminare zum Bi©energetiker Extrasens (Abk. Bi©sens) in Leverkusen
- 1997 Gründung des heutigen „Europäischen Berufs- und Fachverbands für Bi©sens e.V.“ (seit 2005 Ehrenpräsident)
- 1998 Eintragung ins „Who is Who der Bundesrepublik Deutschland“
- 2000 Eröffnung des Gesundheitszentrums Philippi in Taubenheim bei Bautzen in Sachsen
- 2000 Entstehung der Meditations-DVDs „Erlösung“ und „Läuterung“
- 2005 Prägung des Begriffs „Theomedizin“
- 2005 Veröffentlichung des Buchs „Der Weg zum Wunder“
- 2006 Einführung von energetischen Gesundheitsprodukten (Energiepflaster, Energietatoos, Energiekreise) zur Linderung von Beschwerden aller Art, zum Aktivieren der Chakren während der Meditation und zum Entstören von Wasseradern, Erdstrahlen und Elektrostrahlung
- 2006 Auszeichnung mit dem Preis „Stier der Hohensalzburg“ in Salzburg/Österreich
- 2007 Initiator des 1. Internationalen Kongresses für Theomedizin in Dresden, der seitdem jährlich stattfindet
- 2008 Eröffnung des Seminar- und Tagungszentrums „Haus Oberlausitz“ in Taubenheim

Lieber Leser,

in dieser Broschüre wird es ganz zentral um folgende Fragen gehen: Was können Sie selbst tun, um Ihre Gesundheit, dieses wichtige Gut, zu erhalten oder wieder zu erlangen. Und was können Sie tun, um zu mehr innerem Frieden mit sich selbst, der Umwelt und Ihren Mitmenschen zu kommen, um in Harmonie ein glücklicheres Leben zu führen? Ich werde versuchen, Ihnen nicht nur Wissen über die Bioenergetische Meditation zu vermitteln, sondern Ihnen auch Mittel an die Hand zu geben, damit Sie sich selbst in Ihrem eigenen Leben helfen können.

Sich mit den eigenen Krankheiten zu beschäftigen, heißt noch lange nicht, dass man gesund lebt. Die Beschäftigung mit Krankheiten sollten Sie den Menschen überlassen, die sich damit professionell auseinandersetzen: den Ärzten. Wenn Sie wirklich gesund werden möchten, dann beherzigen Sie zunächst die folgenden einfachen Regeln :

Es ist unmöglich gesund zu werden, wenn man sich - ob nun im positiven oder negativen Sinne - nur noch mit Krankheiten beschäftigt. Wenn Sie sich positiv mit einer Krankheit beschäftigen, bedeutet das: Sie versuchen, sich in Ihrem Leben auf die Krankheit zu konzentrieren, um sie loszuwerden. Beschäftigen Sie sich negativ mit Krankheiten, bedeutet das: Sie jammern nur noch und suchen die Schuld bei anderen. Dann stellen Sie sich zum Beispiel Fragen wie: "Warum musste Gott mich krank werden lassen? Warum nur hat diese schlimme Krankheit mich und nicht jemand anderen erwischt?"

Damit halten Sie die Krankheit fest. Denn Sie beschäftigen sich in Gedanken mit ihr und versuchen sie zu bekämpfen.

Doch diesen Kampf werden Sie immer verlieren. Denn es gibt der energetischen Blockade, die hinter jeder Krankheit steht, ständig neue Nahrung. Sie werden die Krankheit so lange festhalten, wie Sie an sie denken. Sobald Sie jedoch aufhören, gegen sie zu kämpfen und sie stattdessen annehmen, wird die Krankheit Ihren Körper verlassen. Genau in diesem Moment. Nun klingt das, so gesagt, sehr einfach - und mit ein wenig Übung ist es das auch. Dennoch ist das Ganze für Sie sicher schwer zu verstehen.

Wie – so könnten Sie mit Recht fragen – wie, bitte schön, kann man mit einer so schweren Krankheit wie zum Beispiel Krebs seinen Frieden schließen? Alle Menschen, ohne Ausnahme, würden Ihnen hierin Recht geben und sagen: "Das ist unmöglich". Doch selbst wenn Sie hiermit Recht hätten, frage ich Sie: Wieso breitet sich diese Krankheit immer mehr aus? Wieso erreicht sie immer mehr Menschen mit Leid und Tod, obwohl immer mehr gegen sie gekämpft wird? Das ist leider eine nicht zu bestreitende Tatsache. Und wenn nun, trotz des intensiven Kampfes der Menschen gegen ihn, der Krebs tatsächlich immer stärker wird, dann ist an diesem Kampf etwas nicht stimmig. Und daran sollte man etwas ändern. Die Frage ist natürlich, was? Und wie? (Ich habe an dieser Stelle den Krebs nur als Beispiel genommen. Sie könnten statt seiner problemlos fast jede andere Krankheit nehmen.)

Versuchen Sie nun bitte, die erste von einigen einfachen Regeln, die ich Ihnen vorschlagen möchte, anzunehmen. Verstehen Sie mich bitte nicht falsch. Ich möchte Sie nicht gegen Ihre eigenen Ansichten überzeugen. Ich möchte nur versuchen, Ihnen zu erklären, dass es sehr effektive Möglichkeiten gibt, gesund zu werden, ohne gegen die Krankheit zu kämpfen.

Und daraus ergibt sich schon unsere **1. Regel:**
Ich versuche mich mit der Krankheit nicht bewusst zu beschäftigen, sondern bemühe mich, die Fehler in mir zu finden, welche dazu geführt haben, dass ich krank geworden bin.

Die **2. Regel** lautet:
Ich versuche nicht zu fragen, warum nicht ein anderer statt meiner so schwer krank sein kann.

Denn wenn Sie das täten, würde Ihr Verhalten niemals zur Genesung führen. Es würde Sie vielmehr nur tiefer und tiefer in die Krankheit hineinziehen. Lernen Sie, die Dinge in Ihrem Leben zu ändern, die Sie zur Krankheit geführt haben. Das sind an erster Stelle falsche Denkmuster und der Lebensstil. Von dieser Regel haben sich, Gott sei Dank, schon viele Menschen überzeugen lassen. Wenn wir uns also damit entschlossen haben, an dieser Stelle nur über die Gesundheit zu reden, wollen wir damit auch andererseits den Fach-

leuten die Möglichkeit geben, sich mit ihren hocheffektiven Mitteln um die Krankheiten zu kümmern. Die Krankheiten sind das Gebiet der Ärzte und Heilpraktiker.

Wenn Sie sich nun entschieden haben, diese zwei einfachen Regeln anzunehmen und sich lieber mit Ihrer Gesundheit als mit den Krankheiten beschäftigen, dann können Sie schon zu den weiteren einfachen Regeln übergehen.

Die **3. Regel** lautet:

Ich frage mich, was ich in meinem Leben ändern kann, um zu innerem Gleichgewicht und Frieden zu finden?

Damit stelle ich mir die Frage, was ich für mich tun kann, wenn ich doch sehe, dass mein Kampf mit der Krankheit keinen Erfolg hatte: Soll ich meinen Lebensstil ändern? Soll ich meine Denkweise ändern? Sollte ich aufhören zu rauchen und mehr Sport treiben oder meine Ernährungsweise umstellen? Für manche könnte schon der eine oder andere dieser Vorschläge der Schlüssel zum Erfolg, das heißt zur Heilung sein. Für andere hingegen werden alle hier angesprochenen Überlegungen zusammen noch nicht ausreichen.

Der Pfad zur Gesundheit ist sehr individuell und jeder hat dabei seinen eigenen Weg zu gehen. Daher bemühe ich mich, jedem von ihnen zu helfen, diesen eigenen Weg zu finden. Den nächsten Punkt sollen Sie sich deshalb gut einprägen:

Meine Gesundheit befindet sich einzig und allein in meinen eigenen Händen. Kein Mensch ist in der Lage, Ihre Gesundheit ohne SIE wieder herzustellen. Nur SIE selbst sind dazu in der Lage. Das ist die **4. Regel**.

Man kann Ihnen dabei helfen, Ihre Gesundheit zu stärken und die Krankheit für kurze Zeit zu stoppen oder abzukapseln. Aber die Gesundheit, Ihre eigene Gesundheit, erhalten, das können nur SIE selbst.

Daher lautet die **5. Regel**:

Ich muss zuerst die Verantwortung für meine eigene Gesundheit übernehmen und diese nicht auf andere Schultern abladen.

Denn so, wie Sie sich selbst um Ihre eigene Gesundheit kümmern werden, so kann dies kein anderer tun. Vergessen Sie das bitte niemals.

Und wenn Sie so gelernt haben, die volle Verantwortung für Ihre eigene Gesundheit zu übernehmen, dann können Sie zur

6. Regel übergehen:

Ich versuche bewusster zu sein, zu mir selbst zu kommen und kritisch mit mir selbst umzugehen.

Messen Sie sich nicht mit dem gewohnten Maß, in dem Sie immer nur gut über sich selbst zu denken pflegen. Denn damit gäben Sie nur den anderen die Schuld und meinten, nur diese seien negativ, nicht aber Sie selbst. Die Mehrheit denkt leider so: Ich bin doch gut. Ich brauche doch nicht unbedingt irgendetwas zu ändern. Das sollen doch erst mal die anderen tun. Ich führe mein Leben richtig ...

Wenn auch Sie solche oder ähnliche Gedanken haben, dann stellen Sie sich bitte folgende Frage: Wenn Sie damit Recht hätten, selbst nur gut zu sein, dann müsste jeder andere, der von sich selbst nur gut denkt, auch Recht haben. Und dann müssten logischerweise alle um uns herum ohne Ausnahme gute Menschen sein, denn alle um uns herum denken so wie Sie. Woher aber kommt dann all das viele Negative? Und bedeutet dies nicht leider auch, dass Sie selbst, obwohl Sie von sich selbst nur gut zu denken pflegen, in den Augen der anderen als nicht so gut erscheinen? Das ist, ich gebe es zu, natürlich für jeden eine schwere Frage. Aber man kann sie leider nicht umgehen, wenn man gesund werden und bleiben will.

Was ist ein gesunder Mensch? Das ist nicht nur ein Mensch ohne Krankheiten, es ist auch ein Mensch, der mit sich und anderen in Harmonie lebt. Ist diese Harmonie nicht da, ist es unmöglich, gesund zu bleiben. Das ist doch so einfach. Aber das Einfache zu verstehen, ist immer schwierig. Aus diesem Grund sollten Sie, wenn Sie in Harmonie mit sich und Ihren Mitmenschen leben möchten, immer und stets bei sich selbst beginnen. Versuchen Sie niemals, Ihren Nächsten zu ändern – so wie Sie ihn gerne sehen möchten.

Nun sind wir schon bei der **7. Regel** angekommen:

Ich beschäftige mich mit mir selbst.

Wie können Sie diese Regel umsetzen? Das ist wiederum eine andere und sogar sehr komplizierte Frage. Für den Anfang lernen Sie bitte, sich selbst kritisch zu sehen. Das alleine ist schon schwierig und kompliziert genug.

Man kann diesen Weg aber auch anders gehen. Um es Ihnen etwas verständlicher zu machen, stelle ich Ihnen hier eine neue Philosophie vor, die ich wie folgt benennen möchte:

Die Philosophie der goldenen Pyramide

Dies ist ein ganz anderer, Ihnen vielleicht ungewöhnlich erscheinender Weg. Die goldene Pyramide, von der ich Ihnen nun erzählen möchte, besteht aus vier goldenen Dreiecken, mit einem goldenen Viereck als Grundfläche. Was bedeuten diese vier Dreiecke und das Viereck? Nun, ich will es Ihnen gerne erklären. Die erste Seite des ersten goldenen Dreiecks bedeutet Vergebung, die zweite Seite steht für die Dankbarkeit und die dritte Seite steht für das Annehmen. Ich sage bewusst Annehmen, ohne zu sagen: Sich selbst zu lieben. Ich sage hier ganz bewusst nicht: Du sollst dich selbst lieben, denn viele Menschen lieben sich selbst so sehr, dass sie die anderen Menschen hassen. Und jedes Übermaß in die eine oder andere Richtung geht früher oder später in eine Krankheit über. Es ist fast unmöglich, dieses goldene Dreieck in Vollkommenheit in seinem persönlichen Leben zu schaffen. Und es braucht natürlich auch viel Zeit dazu. Deswegen versuchen Sie bitte zuerst, dieses Dreieck gleichmäßig aufzubauen. Denn manch ein Mensch hat große Schwierigkeiten mit der **Vergebung**. Er kann fast allen Menschen vergeben, aber es bleiben doch immer zwei oder drei übrig, denen er nur schwer oder sogar überhaupt nicht vergeben kann. Aber wenn Sie nicht lernen können zu vergeben, dann werden Sie auch nie lernen loszulassen. Und das bedeutet leider auch, dass Sie die Krankheit weiterhin in sich festhalten.

Die zweite Seite des ersten goldenen Dreiecks scheint Ihnen möglicherweise einfacher - aber nur auf den ersten Blick. Ich meine jetzt die Seite der **Dankbarkeit**. Fast jeder von Ihnen kann von sich sagen, er habe in sich das Gefühl der Dankbarkeit.

Aber wenn ich Ihnen sage, versuchen Sie dankbar zu sein und zu bleiben, selbst wenn alles schief läuft, wenn Sie zum Beispiel sehr krank sind, dann werden alle unter Ihnen sagen: "Dafür kann ich nicht dankbar sein". Auf der einen Seite haben Sie sicher Recht.

Doch die Medaille hat stets zwei Seiten. Wenn Sie sich nun die andere Seite betrachten, werden Sie feststellen: Gelingt es nicht, trotz schwerer Krankheit dankbar zu sein, dann bleiben am Ende nur noch Verbitterung und Enttäuschung. Und wenn diese beiden Gefühle erst einmal Platz in Ihrem Leben genommen haben, dann kann von Harmonie keine Rede mehr sein. Und das alleine bedeutet schon: Sie sind nicht gesund. Obwohl auch hier alles ganz einfach ist. Man muss nicht unbedingt dankbar für alle Krankheiten sein, die man nun hat – besonders nicht für den Krebs. Man muss aber versuchen, in sich die Kraft zu finden, um zu sagen: "Gott sei Dank, dass es so ist und nicht schlimmer. Ich bedanke mich dafür, dass ich noch lebe, dass ich noch da bin und atme. Und wenn ich auch mit Schmerz und Krankheit hier bin, so bin ich doch hier. Ich lebe in dieser wunderschönen Welt und kann die Farben des kommenden Tages beobachten". – Wenn Sie das verkraftet haben, dann wird auch das Gefühl von Dankbarkeit in Ihnen unermesslich werden. Das heißt auch, dass die Harmonie zu Ihnen zurückkommt, selbst wenn die Krankheit noch da ist. Sind Harmonie und innerer Frieden wieder zu Ihnen zurückgekehrt, dann hat auch die Angst keinen Platz mehr bei Ihnen. Und es ist die Angst, die Ihre Krankheit ausweitet und verschlimmert. Wo aber Frieden und Ruhe herrschen, dort hat die Krankheit keinen Platz. Und wenn die Ängste Sie schließlich verlassen haben werden, dann werden auch die Krankheiten von Ihnen gehen.

*Nun bleibt uns noch die dritte Seite des ersten goldenen Dreiecks: das **Annehmen**. Nehmen Sie sich selbst so an, wie Sie sind. Denn solange Sie sich nicht selbst mit all Ihren Fehlern und Schwächen angenommen haben, solange können und werden Sie niemals stark sein.*

Das haben Sie sich vielleicht schon gedacht – die Krankheiten sind oft unsere Schwächen. Wenn Sie Ihre Schwächen angenommen haben, sei es nun Ihr Aussehen, die Eigenschaften Ihres Charakters oder Ihre Mentalität, dann haben Sie auch Ihren Nächsten angenommen.

Sind sind Sie erst einmal mit sich selbst und Ihrem Leben zufrieden, dann sind Sie auch mit den anderen zufrieden. Wenn Ihre Unzufriedenheit mit sich selbst in Ihnen noch da ist, dann werden Sie auch mit den Mitmenschen und der ganzen Welt unzufrieden bleiben. Haben Sie sich selbst aber so angenommen wie Sie sind, dann werden Sie auch von den anderen so angenommen wie Sie sind. Wenn Sie die anderen respektieren und akzeptieren, dann werden Sie auch von diesen respektiert und akzeptiert. Vergebung, Dankbarkeit und Annehmen bilden das wichtigste der vier goldenen Dreiecke.

Es ist alles so einfach in diesem goldenen Dreieck.



Doch es aufzubauen, zusammenzuschmelzen und zur eigenen Harmonie und zu sich selbst zu kommen, das ist sehr schwer und kompliziert. Wenn man es schafft, dieses goldene Dreieck mit Leben zu erfüllen, wenn man es tagtäglich lebt, wird man erkennen, wie sich viele Dinge im Leben zum Positiven wenden. Das ist die Voraussetzung, um kerngesund zu werden. Denn dieses erste unterstützt das zweite goldene Dreieck, das aus **Immunsystem**, **Stoffwechsel** und **Nervensystem** entsteht. Das Immunsystem ist untrennbar mit der Dankbarkeit verbunden und der Stoffwechsel mit Vergebung. Man sagt nicht umsonst: Der Mensch ist verbittert. Verbittert sind wiederum diejenigen, die nicht vergeben können oder nicht vergeben wollen. Wenn man über

verbitterte Menschen spricht, kommt einem sofort die Galle oder die Leber in den Sinn. Beides sind Organe, ohne die der Stoffwechsel nie richtig funktionieren kann. Man soll sich dabei auch ganz bewusst machen, dass Vergebung nichts anderes ist als die Befreiung der Seele. Jeder kennt das Gefühl der Freude und des Friedens, wenn man es geschafft hat, zu vergeben. Vergebung heißt auch Loslassen. Ohne Loslassen kann die Krankheit nicht gehen, man hält sie weiter fest. Ohne Vergebung – sei es anderen Menschen oder auch sich selbst gegenüber – kann der Stoffwechsel nie in Ordnung kommen. Ohne funktionierenden Stoffwechsel kann sich der Körper nicht von körperlichen Krankheiten befreien. Denn nur durch den Stoffwechsel können die Gifte aus dem Körper ausgeleitet werden. Jede körperliche Krankheit – egal welchen Namen sie trägt – ist letztendlich Gift, das zuerst den Körper zerstört und schließlich dazu führt, dass der Mensch eher stirbt. Das heißt, die Krankheit nimmt dem



Menschen die Möglichkeit glücklich und gesund zu sein.

Das Annehmen ist wiederum eng verbunden mit dem Nervensystem. Solange der Mensch nicht lernt, sich und seine Mitmenschen anzunehmen, wird sein Nervensystem immer gefährdet sein – sei es durch Stress, Nervosität, Angst, Depression oder Unzufriedenheiten aller Art. All diese Dinge

schwächen das Nervensystem und zerstören es.

Sie sehen, die alles ist miteinander verbunden – so wie auch alles andere in unserem Leben. Ist das Immunsystem schwach, wird auch der Stoffwechsel geschwächt oder das Nervensystem wird labil – eins schwächt das andere.

Egal, welche Namen all die vielen Krankheiten haben, letztendlich sind immer nur Stoffwechsel, Immunsystem oder Nervensystem betroffen. Diese drei Dinge sind die Grundlage unserer Gesundheit. Wenn wir sie bewusst unterstützen und stärken wollen, müssen wir lernen, bewusster dankbar zu sein, zu vergeben und anzunehmen.



Das zweite goldene Dreieck ist wiederum untrennbar verbunden mit dem dritten goldenen Dreieck, das aus **Körper**, **Geist** und **Seele** entsteht. Aus diesen drei Dingen ist der Mensch entstanden und daraus besteht er noch heute: aus Körper, Geist und Seele. Der Mensch kann sich jedoch nicht harmonisch entwickeln, gedeihen oder einfach normal funktionieren und existieren, wenn die drei Säulen (Immunsystem, Nervensystem und Stoffwechsel), die ihn stützen, labil und geschwächt sind und keine harmonische Einheit bilden. Doch wie kann man diese zwei goldenen Dreiecke in Harmonie vereinen und in ein stabiles Verhältnis bringen? Das ist nur möglich, wenn man bewusst und aus tiefstem Herzen Dankbarkeit, Vergebung und Annahme lebt und somit die Philosophie von Liebe und Güte



mit Leben erfüllt.

Schließlich besteht das vierte der goldenen Dreiecke aus Gott Vater, Gott Sohn und als dritter Seite dem heiligen Geist. Alle vier goldenen Dreiecke sind untrennbar miteinander verschmolzen. Welches davon das wichtigste ist, das müssen Sie selbst für sich entscheiden.

Die vier goldenen Dreiecke sollen Sie nun auf der Grundfläche, das goldene Viereck, aufstellen. Die Seiten des goldenen Vierecks sind Liebe, Hoffnung, Glauben und Geduld. Dieses Quadrat soll man sich bewusst machen und verstehen. Ohne **Liebe** ist das Leben auf unserem Planeten unmöglich. Und gerade daran mangelt es allen – ohne Ausnahme. Deswegen soll der Mensch nicht darauf warten, Liebe zu bekommen, sondern selbst die Liebe weitergeben. Ohne **Glauben** daran, dass das Gute siegt, dass jede Krankheit auch wieder gehen kann, ist Heilung unmöglich. Und in der **Hoffnung** lebt der Mensch immer. Stirbt die Hoffnung, sterben auch wir. Deswegen sollen wir lernen – auch in Situationen, die vielleicht hoffnungslos erscheinen – zu hoffen. Egal wie schwer man krank ist, man darf die Hoffnung nie verlieren und sollte versuchen, nach Wegen und Möglichkeiten zu suchen, etwas zu verändern. Es gibt immer eine Chance, auch wenn sie noch so klein ist. Und diese Chance muss genutzt werden – bis zur letzten Sekunde. Und dann kann auch das Wunder geschehen, durch die Hoffnung, den Glauben und die Liebe. Aber ohne **Geduld** kann man das Ganze nie schaffen. Alles

braucht seine Zeit. Die Liebe kann ohne Geduld nicht aufblühen, Glaube ohne Geduld kann nicht gestärkt werden und Hoffnung ohne Geduld kann nie bleiben. Alle diese vier Dinge sind miteinander verbunden, eins stärkt das andere. Dieses goldene Viereck ist unsere Plattform und der Mensch ist das Dreieck aus Körper, Geist und Seele. Gesund kann der Mensch jedoch nur sein, wenn sein Immunsystem, sein Stoffwechsel und sein Nervensystem richtig funktionieren und miteinander im Gleichgewicht stehen. Dazu bedarf es wiederum der Dankbarkeit, Vergebung und Annahme. All das gehört untrennbar zusammen und kann wiederum nur durch das vierte Dreieck von Gottvater, Gottsohn und heili-



gem Geist existieren.

Und jetzt steht sie, Ihre goldene Pyramide. Die Spitze davon sollen Sie nun durch Ihren eigenen guten Willen zusammenschweißen. Haben Sie diese vier goldenen Dreiecke zusammengesetzt und Ihre goldene Pyramide aufgebaut, dann werden Sie auf Ihrem Lebensweg keinen Hindernissen mehr begegnen.

Und wenn sie all diese goldenen Dreiecke, ihre Bedeutungen und Zusammenhänge richtig verstehen, können sie sehr bald zu Gesundheit und zu Wohlbefinden gelangen.

Egal, was Sie beginnen, ganz gleich, was Sie tun: Sie selbst sind die Harmonie, Sie selbst sind die Vollkommenheit. Nun haben Sie sich und damit auch Gott in sich selbst gefun-

*den. Und darüber hinaus: Ihre eigene Gesundheit.
Dieser Weg ist nicht einfach. Doch wenn Sie sich bemühen,
ihn zu gehen, werden Sie auch in Ihrer spirituellen Ent-
wicklung sehr weit vorankommen.*

*Ich wünsche Ihnen auf Ihrem Weg alles Gute. Mögen Sie
immer und stets die Kraft finden, sich an die Vergebung, die
Dankbarkeit und das Annehmen zu erinnern, um daran
zu wachsen. Das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.
Vor allem anderen aber wünsche ich Ihnen das eine:
Gesundheit und dass Sie ein Leben in Frieden und Harmonie
führen können.*

*Wenn Sie nun die Philosophie der goldenen Pyramide neu-
gierig gemacht hat, dann schreiben Sie mir doch oder rufen
Sie mich an.*

*Ich werde alles tun, um Ihnen zu helfen und Ihnen auf Ihrem
Weg zu Harmonie, Glück und Gesundheit zur Seite zu stehen.*

Herzlichst, Ihr



Viktor Philippi

Oberes Schloß Taubenheim • 02689 Sohland/Spree

Tel.: 035936 45700 • Fax: 035936 45740

E-Mail: viktor.philippi@gmx.de



Nähere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.viktorphilippi.de

www.theomedizin.de

www.biomez.de

Im Internetshop → www.theomedizin-shop.de
erhalten Sie u. a. CDs und DVDs mit heilender Wirkung:



CD „Melodien der Sterne“

Die Klänge auf dieser Musik-CD sind so zusammengestellt, dass sie auf die Hirnströme eine starke positive Wirkung haben. Dadurch entlädt sich das Nervensystem von Stress und Anspannung.



DVD „Erlösung von körperlichen Blockaden“

Mit dieser DVD ist es möglich, sich von körperlichen Leiden und Blockaden zu befreien.



DVD „Läuterung der Seele“

Diese DVD wird Ihnen dabei helfen, sich von Ihren seelischen Blockaden, z. B. Ängsten, Unsicherheiten und Depressionen, zu befreien.



DVD „H(h)eiler werden“

DVD zum Thema „Bioenergetische Meditation“. Vier Menschen mit unheilbaren Krankheiten und ein Arzt berichten über ihre Erfahrungen mit der Biomeditation.

copyright by
Forschungs- und Lehrakademie für Bioenergetik und Bioinformatik
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher
Genehmigung des Autors

